Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 78. Montag, den 5. Juni 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 2ten bis 3. Juni 1826.

Kammergerichts-Referendair Hr. Meyer, Dr. medicinae Hr. Graf, Lieutenant Hr. v. Koschkall von Berlin, Hr. Major v. Borcke, Lieutenant u. Adjutant Hr. Fischer von Königsberg, Handlungs-Reisender Hr. Preuß von Riga, log. im Engl. Hause. Gutsbesitzer Hr. Anders aus Bissau, log. im Hotel de Leipzig. Dr. Hr. Schwaan von Marienburg, Kaufmann Hr. Levin von Pr. Stargardt, log. im Hotel d'Oliva. Frau Gutsbesitzer v. Laßewska von Kistowa, log. im Hotel de Thorn. Die Gutsbesitzer Herren v. Jaraczewski von Lublin u. v. Jonakowski aus Volhynien, log. im schwarzen Adler auf Langgarten.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Zeyse, Meyer und Handlungs-Reisender Hr. Kühn nach Berlin. Posthalter Hr. Dembitzki nach Marienburg. Brauer Hr. Hannemann nach Putzig. Hr. Hein nach Stolp.

Avertissements.

Es soll die Anfuhr von 150 Schachtruthen Erde zu den Deichbauten am Werderschen Damm im Bauamte an den Mindestfordernden überlassen werden. Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Sonnabend den 17. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause an. Die Bedingungen können vor dem Termin bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 29. Mai 1826.

Die Forst- und Deich Deputation.

Der hiesige Kaufmann Johann Gottfried Theodor Kuhn und dessen verlobte Braut, die Jungfrau Veronica Agatha Prey vom Treyl an der Weichsel, haben durch einen heute gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die am hiesigen Orte Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als künftigen Vermögens, ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Mai 1826.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der nach Ausweis des in seinen Händen befindlichen, vom Commandeur des 4ten Infanterie-Regiments zu Danzig Obersten v. Braunschweig und Capitain und Compagnie-Chef v. Karlowitz unterschriebenen Passes d. d. Danzig, den 13. September 1825 zur Kriegs-Reserve entlassene von hier gebürtige Knecht Anton Abraham war schon vor dem 10ten d. M. im Verdachte eine Tabackspfeife mit silbernem Beschlage und Abguß entwandt zu haben, wurde an dem gedachten Tage von seinem Brodtherrn, dem hiesigen Bürger Johann Krüger senior, des Dienstes entlassen, und dann von der hiesigen Polizei, wegen Polizei-Vergehen verfolgt, auch vermehrte sich der Verdacht wegen des Pfeifen-Diebstahles gegen ihn, er fand indessen Gelegenheit zu entspringen, und soll sich erst in Frauenburg und in Groß Wesseln aufgehalten haben.

In der Nacht vom 27sten auf den 28sten d. M. sind aus mehreren Ställen hier folgende Sachen verschwunden:

1) eine grau tuchene Jacke,
2) eine dergl. dunkelblau tuchene,
3) eine weiß tuchene Unterjacke,
4) grau tuchene lange Beinkleider,
5) ein Paar grau tuchene mit schwarzem Leder besetzte Reithosen,
6) ein Paar schmierlederne Stiefeln,
7) einen Mantel mit 3 doppelten Kragen,
8) eine Tabackspfeife mit fayencenem Kopfe, auf welchem sich ein blauer Kranz in dem etwas geschrieben ist, befindet, mit messingenem Beschlage, einem knapp 1½ Fuß langen steifen braunen Rohre, einer zinnernen Schwammdose, einer graulicht hornenen Spitze und einem braun seidenen Schnure mit dergleichen Troddeln,
9) ein ganz neuer Tragband von weißem, schwarz und gelb buntem leinenem Bande mit gelb ledernen Strippen und blank stählernen Schnallen.
10) eine dunkelblau tuchene in den Aermeln mit weißer Leinwand und sonst mit dunkelblauem Futtertuche gefütterte runde Jacke mit kleinen runden blanken Knöpfen,
11) ein Paar dunkelblau tuchene lange Beinkleider mit bezogenen Knöpfen,
12) eine weiße baumwollene Schlafmütze,
13) eine Tabackspfeife mit einem fayencenen Kopfe, auf dem die Figur eines Mannes gemalt ist, einer schwarz hörnernen Schwammdose und einem biegsamen Mundstücke, auf welchem oben ein weißer beweglicher Ring ist, wogegen unter demselben mehrere ebenfalls bewegliche Ringe von gelbbraunen und schwarz bunten Haaren sich befinden; auch ist an der Pfeife eine schwarzbraune Schnur mit dergleichen Troddeln.
14) eine Weste von Piquée, von weißem Grunde, gelben und blauen Blumen und runden gelben Knöpfen,

15) ein wollener Shawl mit gelb und blau und rothen Streifen,
16) zwei weiß leinene Schnupftücher mit schmalem rothen Rande ohne Zeichen,
17) ein langes Pfeifenrohr von ordinairem schwarzen Holze, oben mit einem Flexibel, an welchem blaugrüne und weiße Perlen sich befinden,
18) eine schwarze Schnupftabacksdose von Pork oder Papier, ohne Kanten und oben mit Blumen und gelben messingenen Flittern versehen, und
19) noch ein Paar Stiefeln.

Auch hat der Dieb aus einem Zimmer noch andere Sachen entwenden wollen, ist aber verjagt worden, und der Anton Abraham in dringendem Verdachte der Thäter zu seyn, weshalb alle Hoch- und Wohllöbl. Civil- und Militair-Obrigkeiten ergebenst ersucht werden, den Anton Abraham, wenn er sich betreten läßt, gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Tolkemit, den 31. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohngefähre Persons-Beschreibung.

Der Anton Abraham ist circa 23 Jahre alt, circa 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blondes und auf den Spitzen röthliches so wie an beiden Seiten gelocktes Haar, eine hohe Stirne, blonde, etwas schwärzliche Augenbraunen, schwärzlich graue Augen, eine runde und nicht große Nase, einen gewöhnlichen Mund, einen schwachen Bart, vollzählige Zähne, ein rundes Kinn, eine dergleichen Gesichtsbildung, eine gesunde Gesichtsfarbe, eine gesetzte Gestalt, und unter dem einen Auge eine durch eine Schlägerei entstandene Narbe; seine Sprache aber ist die plattdeutsche, doch spricht er auch etwas hochdeutsch. Seine Kleidung war sonst eine blau tuchene Jacke, dergleichen Hosen und Weste, gewöhnliche Stiefeln, eine blau tuchene Mütze mit einem Schirme und unten mit einem Streifen oder Besatze von rothem Tuche, ein rothes Halstuch oder eine schwarz manchesterne Binde. Am 28sten d. hat er aber hier eine runde dunkelblaue tuchene Jacke, lange leinene Beinkleider von roher oder schmutziger Leinwand angehabt.

Todesfall.

Heute Vormittag um 9 Uhr traf mich und meinen zwei unmündigen Söhnen das traurige und für uns so unerwartet harte Schicksal durch einen plötzlichen Schlagfluß unsern innigst geliebten Gatten und Vater Bernhard Tießen im 44sten Lebensjahre zu verlieren; Gott kennt unsern Schmerz, er wird uns Kraft geben und unterstützen.

Die nachgebliebene Wittwe und Söhne.

Danzig, den 3. Juni 1826.

Conzert-Anzeige.

Das Musik-Chor des Hochlöbl. 4ten Infanterie-Regiments hat sich gefälligst bereit erklärt in dem Garten des Herrn Karmann auf Langgarten zum Besten der unglücklich gewordenen griechischen Greise, Weiber und Kinder eine musikalische Abend-Unterhaltung

Montag den 5. Juni um 6 Uhr Abends
zu veranstalten, welche bis 10 Uhr continuiret wird.

Sollte an diesem Tage regnigtes Wetter einfallen, so bleibt diese musikalische Unterhaltung auf 8 Tage ausgesezt; der Zweck der Wohlthätigkeit gestattet nicht die Festsetzung eines festen Eintrittspreises, daher letzterer von jeder Person nach Belieben an der Kasse beim Eingange entrichtet wird.

Anzeigen.

Einem geehrten Publiko mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß mehrere Zimmer des von mir bewohnten Gasthauses „zum goldenen Löwen" (Brückstraße No. 26.) zur Aufnahme von Fremden vollständig eingerichtet sind, wobei ich zugleich versichere, für prompte und reelle Bedienung nach Möglichkeit Sorge zu tragen.

Elbing, im Mai 1826. Thiel.

H. F. Norénius, beeidigter Translateur der dänischen und schwedischen Sprachen wohnt in der Goldschmiedegasse No. 1091.

Beate Hornig,
aus Hirschberg in Schlesien
ist hier angekommen und empfiehlt ihre Waaren, als: Schlesische weiße Leinwand, bunte Kleider-Leinwand, Bettbezüge, Einschüttungen, feines Tischzeug und Handtücher, weiße und bunte Thee-Servietten, weiße Schnupftücher, weiße Zwirn- und Schnürsenkel zu den billigsten Preisen. Ihre Wohnung ist im Hotel d'Oliva, Holzmarkt, und wird selbige sich nur eine kurze Zeit am hiesigen Orte aufhalten.

Ein tüchtiger Einspänner wird billig zu kaufen gesucht Hundegasse No. 330. beim Kutscher.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Seidene Damenlocken in allen Schattirungen von der bekannten dauerhaft gearbeiteten besten Sorte gingen so eben zur größten Auswahl und billigen Preisen ein. Die Modehandlung, Kohlengasse No. 1035.

Engl. Strickbaumwolle, als ungebleichte, drei- und vierfach, schön eben und weiße, 4fache Vigoni, Merino- und Angora-Garn, dieses der Güte wegen bemerkenswerth empfehle, so wie eine schöne Auswahl Berliner Wolle und die bekannt starke blauschwarze und modefarbene Nähseide hat so eben erhalten und empfiehlt zu ganz billigen Preisen Jac. von Nießen,
Sandgrube No. 466.

Ein Paar schwarze Wallache, von welchen der eine 4, der andere 6jährig, 11 Viertel groß mit weißen Blässen stehen zum Kauf in Bahrenhof bei der Wittwe Dau daselbst.

Gegen Rückgabe der Bouteille wird bester reinschmeckender Jamaika-Rum, die Bout. à 8 Sgr., scharfer Engl. Senf in ¼ Pfd. Gläser, mehrere Sorten ächter Hamburger Rauchtabacke, feine franz. Pfropfen zu billigen Preisen verkauft Gerbergasse No. 68.

V e r m i e t h u n g e n.

Poggenpfuhl No. 395. ist eine Stube mit auch ohne Meublen an Civil- oder Militairpersonen zu vermiethen und den 1. Juni zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. sind 2 meublirte freundliche Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. ist die ganze Vordergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, Kramladen, Küche, Keller, Böden und den dabei befindlichen mit einer Aussicht nach der Chaussee versehenen Lustgarten zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Nähere Nachricht auf dem Alten Schloß No. 1706. der Zapfengasse gegenüber.

A u c t i o n e n.

Auf Verfügung des Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst werden die Mäkler Grundtmann und Richter Dienstag den 6. Juni 1826 Nachmittags um 3 Uhr in dem in der Flachsgasse belegenen Speicher „Schmiedewarm" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant, für Rechnung wen es angeht, unversteuert verkaufen:

5 Faß fein Engl. Raffinade,
6 — ordinair dito dito,
5 — Engl. Canary Lumpen-Zucker,
2 — ordinaire Lumpen-Zucker, und
2 — Engl. Canary Lumpen,

welche mit dem Schiffe Minerva, Capt. A. C. Kirsch von London angekommen und für havarirt erklärt sind.

Dienstag, den 6. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler

Milinowski und Knuht in dem Heringsraum von der grünen Brücke kommend linker Hand am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

circa 82 Tonnen Holländische Heringe,

welche mit Capt. Mennen von Amsterdam hier angekommen sind.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Es sollen die ultimo August d. J. pachtlos werdenden Abdeckerei-Nutzungen im hiesigen Amts-Bezirke vom 1. September d. J. ab auf anderweite 6 Jahre unter den bisher stattgefundenen Bedingungen verpachtet werden, wozu ich im Auftrage der Königl. Hochverordneten Regierung den Licitations-Termin auf

den 5. Juli c. des Vormittags

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt habe, und Pachtlustige hiemit einlade. Die Pachtsbedingungen können hier jederzeit auch vor dem Termin eingesehen werden, und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung.

Intendantur Carthaus, den 30. Mai 1826.

Der Amtsrath, v. Stein.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein nahe bei der Stadt belegenes, neu erbautes Bäckerhaus nebst Stall, Scheune und einige Morgen Land ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Niederstadt Thorner Weg No. 521.

Das dem ehemaligen Hülfsgelder-Cassirer Martin Myhrsch zugehörige auf dem Langenmarkt No. 22. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2625 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Waagekapitain Daniel Samuel Harmsschen Concursmasse gehörige, in der Dorfschaft Scharfenort No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem herrschaftlichen Wohngebäude, Garten und 2 Morgen Wiesenland besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6958 Rthl. 61 gr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. Mai
den 3. Juli
den 5. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudiction zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar zur Concursmasse gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Gutsbesitzer Johann Harlanschen Eheleuten gehörigen Grundstücke Bärenwinkel No. 3. A des Hypothekenbuchs und Lobecksħoff No. 2. des Hypothekenbuchs, welche resp. in 63 Morgen 25 □Ruthen und 84 Morgen 70 □Ruthen alt culmisch Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 6614 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 8. Juli und
den 8. September 1826,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Secretair Lemon und zwar die ersten beiden auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremtorische aber in dem Grundstücke zu Lobeckshof angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf Bärenwinkel 6 Rthl. 80 Gr. und auf Lobeckshoff 11 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. als ein jährlicher an den Fiscus der Königl. Regierung zu zahlender Canon eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gastwirth Jacob und Rosina Heydeckschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 181. auf dem äusseren Mühlendamm hieselbst belegene auf 2148 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Mai,
den 5. Juli und
den 6. September 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 31. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 12. December pr. zum Verkauf des der Wittwe und Erben des verstorbenen Bäckermeisters Joseph Wilhelm Thiem zugehörige hieselbst sub Litt. A. I. No. 371. in der Wasserstrasse belegenen Grundstücks, zu welchem $\frac{3}{4}$ Erbe Bürgerzinsland gehören, angestandenen Termin, sich kein Käufer gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 31. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten.

Elbing, den 19. Mai 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 78. Montag, den 5. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Güter

1. Krangen, welches auf 24921 Rthl. 20 Sgr. 11 Pf.
2. Gynczin, welches auf 27217 Rthl. 17 Sgr. $8\frac{2}{3}$ Pf.
3. Liniewo, welches auf 21515 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf.
4. Liniewko A. welches auf 4642 Rthl. 5 Sgr. $3\frac{2}{3}$ Pf.

bei der im Jahre 1825 aufgenommenen Taxe landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Mai,
den 2. August und
den 4. November 1826

anberaumt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler, früher verwittwet gewesenen Kanzelei-Inspektor Treuge, geborne Dröwing gehörigen in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und $16\frac{1}{4}$ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, und auf 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 18. Juli c.

vor Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert

in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das Königl. Preuß. Landgericht zu Marienwerder macht hiedurch öffentlich bekannt, daß das Grundstück der Cornelius und Maria Schlotzkeschen Eheleute Russenau No. 12., welches aus 1 Hufe 28 Morgen 212 Ruthen culmischen Maaßes besteht, und dessen Taxe 2134 Rthl. 6 Sgr. beträgt, auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt worden ist. Die Licitations-Termine sind auf

den 4. Juni,
den 9. August, und
den 14. October c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen sich zu denselben in dem Instructionszimmer unseres Gerichtsgebäudes einzufinden, sich bei dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem zu melden, vor demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, der, sobald demselben keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, erfolgen soll, gewärtig zu seyn.

Marienwerder, den 30. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation des auf den Antrag der Interessenten in termino den 16. Januar c. unverkauft gebliebenen Johann Gabrielschen Grundstücks, Tiegenorterwiesen No. 12. aus Wohnhaus, Viehstall, Scheune, Schweinstall und Backhaus so wie 26 Morgen 159 □Ruthen bestehend, welches auf 2542 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt ist, haben wir einen Termin auf

den 20. Juli c.

anberaumt, zu welchem Kauflustige unter Rückweisung auf die im Danziger Intelligenz-Blatte No. 58. 66. 75. 83. 91. 101. des vorigen Jahres ergangene Bekanntmachung vom 20. Mai pr. hiedurch vorgeladen werden.

Tiegenhoff, den 21. April 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die dem Bürger Anton Dyring gehörenden Grundstücke in Putzig, nämlich:

1) das Wohn- und Brauhaus in Putzig am Marktplatz sub No. 93. welches nebst dem Zubehör auf 1743 Rthl. 16 Sgr. geschätzt ist,
2) ein erbpachtlicher Stadtwallgarten bei Putzig auf 20 Rthl. geschätzt, und
3) das Part Bürgerland bei Putzig sub No. 22., welches nebst den Scheunen und Schoppengebäuden auf 590 Rthl. 10 Sgr. geschätzt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. Juni,
den 1. Juli, und
den 31. Juli d. J.

auf dem Rathhause zu Putzig angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann, daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen und daß auf sämmtliche Grundstücke sowohl einzeln als auch zusammen geboten werden kann.

Putzig, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Verkauf und Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Das dem Friedrich Wilhelm Klindt zugehörige, in der Stadt Marienburg unter den hohen Lauben sub No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Bürger-Wohnhause und einem halben Erbe Radikal-Acker von 3 Morgen 205 □Ruthen nebst 35¼ □Ruthen Unland besteht, soll auf den Antrag des hiesigen Landgerichts-Depositorii, nachdem es auf die Summe von 870 Rthl. 16 Sgr. 5⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein neuer Licitations-Termin auf

den 8. September c.

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, zu dem obigen Termine Behufs Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen, hierdurch edictaliter vorgeladen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Realgläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff, Kriegesrath Hackebeck und Borloff in Vorschlag, die sie bevollmächtigen und informiren können.

Marienburg, den 13. April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstücke in der Kalkgasse No. 11. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle sub No. 3. eingetragenen Schuldpost von 642 Rthl. 77⅐ Gr. Pr. Cour. und das darüber von der Häker-Wittwe Anna Maria Arendt als der frühern Besitzerin des Grundstücks der Conditor Johann David Krautschen Nachlaßmasse am 16. September 1816 coram Notario & testibus hieselbst ausgestellten und unterm 2. Juni 1820 eingetragenen Schulddokument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in Termino

den 12. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an das benannte Grundstück präcludirt werden soll, und ihm deshalb nach Amortisation des verloren gegangenen Documents ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die Löschung des aufgebotenen Capitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtels und der von den Johann Daniel Krautschen Testaments-Executoren und den Erben der erwähnten Krautschen Nachlaßmasse, Kaufmann Johann Friedrich Kraut am 24. October 1821 ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die, von dem Einsaassen Jacob Koslowski und seiner Ehefrau Maria geb. Pauls unterm 4ten und 9. August 1806 dem hiesigen Kaufmann Heinrich Samuel Thimm über 2000 Rthl Darlehn nebst 6 pro Ct. Zinsen notariell ausgestellte Obligation, welche im Hypothekenbuche des im Altstädtschen Ellerwalde sub Litt. C. V. No. 96. belegenen Grundstücks ex decreto vom 26. Februar 1811 Rubr. III. No. 5. eingetragen und mit dem desfallsigen Recognitionsscheine von demselben Dato versehen und angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 10. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, und das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Auf den Antrag der Interessenten werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte nachstehende Documente:

1) die Schuld-Obligation der Jacob und Catharina Janzenschen Eheleute vom 15. Juli 1808 über das auf dem, dem Bäckermeister Jacob Janzen gehörigen Grundstücke zu Langefuhr No. 73. des Hypothekenbuchs für die Wittwe Janzen, Catharina geb. Mahl, eingetragene Capital von 5800 fl. D. C. nebst Recognitionsschein vom 26. Juli 1808,

2) die Schuld-Obligation des Königl. Preuß. geheimen Raths Johann George Philipp Krause und dessen Ehegattin Friederike Wilhelmine geb. Mützel vom 2. August 1803 über das auf dem jetzt den Hofbesitzer Gottlieb Lebbeschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Groß-Walddorf No. 2. des Hypothekenbuchs für die Kaufleute Gebrüder Friedrich Wilhelm und Carl Eilhard von Frantzius eingetragene Capital von 30000 fl. D. C. oder 7500 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent jährlicher Zinsen, nebst Recognitionsschein vom 21. October 1803,

3) die Schuld-Obligation der Simon Metzkeschen Eheleute vom 28. April 1802 über das, auf dem, jetzt dem Brauer George Link gehörige Grundstücke in der Heil. Geistgasse No. 34. des Hypothekenbuchs für das hiesige Spend- und Waisenhaus eingetragene Capital von 2000 fl. D. C. oder 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent jährlicher Zinsen nebst Recognitionsschein vom 28. Mai 1802,

4) die Schuld-Obligation des Matthias Rathke und dessen Ehefrau Helena geb. Schröder vom 29. October 1804 über das, auf dem Rathkeschen Grundstücke Kneipab No. 24. des Hypothekenbuchs für die Adelgunda Rebeschke- geborne Conrathschen Testaments-Stiftung eingetragene Capital von 525 Rthl. à 4½ pro Cent Zinsen nebst Recognitionsschein vom 11. April 1806,

welche Documente verloren gegangen und die darin genannten Capitalien abgezahlt sind und demnach gelöscht werden sollen hiedurch Behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten und demnach alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Köhnemann auf dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses anstehenden Präjudicial-Termine hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die gedachten Documente einzureichen, wobei den etwanigen entfernten Prätendenten beim Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Falls sich keine Prätendenten melden sollten, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Documente und Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, demnächst

aber die Documente für nichtig erklärt und deren Löschung in dem betreffenden Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Moses Abraham Lichtenheim zu Danzig einen Sohn des jüdischen Staatsbürgers und Kaufmanns Abraham Lewin Lichtenheim zu Danzig, geboren den 17. April 1802, welcher am 19. Mai 1821 mit einem Ausgangs-Passe auf 12 Monate gültig, nach Copenhagen gegangen, seitdem aber weder seinen Eltern noch der Ortsbehörde von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Moses Abraham Lichtenheim wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholz anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Moses Abraham Lichtenheim diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Victoria v. Gottartowskaschen Erben werden alle diejenigen, welche auf die von dem Franz v. Gottartowski für seine Ehefrau Victoria geb. v. Leska unterm 24. Juni 1805 ausgestellte und unterm 14. Juli ej. a. gerichtlich vollzogene Schuld- und Verpfändungsschrift über ein Anlehn von 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. zinsbar à 5 pCt, auf deren Grund diese 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise belegenen Güter Krungen No 124. Abschnitt IV. No. 21. Liniewo No. 137. Abschnitt IV. No. 30. Pynczyn No. 302. Abschnitt IV. No. 17. und Liniewko No. 138. A. Abschnitt IV. No. 15. unterm 20. August 1805 eingetragen sind, ingleichen auf die jener Schuld- und Verpfändungsschrift angehefteten unterm 20. August 1805 ausgefertigten 4 Recognitionsscheine von den mehrgedachten vier Gütern und auf die durch diese Urkunden begründeten Forderungen und

Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer hiedurch edictaliter vorgeladen, ihre etwanigen diesfälligen Ansprüche in dem auf

den 15. Juli c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe im hiesigen Konferenzzimmer anberaumten Termine anzumelden und geltend zu machen. Sollte dieser Termin aber weder in Person noch durch einen gesetzlich legitimirten, mit Spezial-Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwanigen Real-Prätendenten mit allen ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Forderung und Urkunden präcludirt und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation jener Urkunden verfahren werden.

Marienwerder, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des zu Augustwalde verstorbenen Einsaassen Absolon Budweg und dessen Ehefrau Maria geb. Lammert durch die Verfügung vom 20. Mai 1825 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten, ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint, Hackebeck, Müller und Trieglaff als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 8. März 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 8000 Rthl. verkauften, früher der Wittwe und den Erben des Deichgeschwornen Nathe-

mael Schröter gehörigen, in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 2. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 19. September c.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Schumann anberaumten Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und Kriegsrath Hackebeck in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 14. April 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 2. Juni 1826.

James Taylor von Grangemouth, k. v. dort, mit Kohlen u. Ballast, Brigg, Vigilant, 130 T. a. Ordre.
John Anderson, von Kincardine, — mit Ballast, Slup, Mary, 90 T. Hr. Höne.

Gesegelt:

Herrmann Janßen nach Granville, Chr. Winberg nach Liverpool mit Holz. David Sargill nach Leith, mit Weizen.

Der Wind Nord-Ost.